

# Zusammenstellung

## der Kleinen Anfragen für die Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am **25. Februar 2022**

---

**01. Frage des Stadtverordneten Jens Seipp  
CDU/FDP-Fraktion**

2016 wurde die SiBike-App als Grüne-Welle-App für Radfahrer eingeführt. Wie wird diese App angenommen und wie hoch sind die Nutzerzahlen?

**02. Frage des Stadtverordneten Jens Seipp  
CDU/FDP-Fraktion**

Fallen für das System SiBike-App Kosten an und wenn ja in welcher Höhe?

**03. Frage des Stadtverordneten Matthias Pozzi  
AfD**

Wer in der Stadt ist verantwortlich für die Vorgaben zur Bekämpfung des Coronavirus im öffentlichen Raum, hier insbesondere zur Maskenpflicht in der Stadt (z.B. Firmaneiplatz), welche objektiven, belastbaren Kriterien liegen dabei den Entscheidungen/Entscheidern zu Grunde und wann werden diese regelmässig überprüft?

**04. Frage des Stadtverordneten Matthias Pozzi  
AfD**

Wieviele Führungspositionen in der Stadt inkl. Tochterunternehmen der Stadt wurden in der Vergangenheit (letzte 10 Jahre) mit Personen mit Parteibuch besetzt (z.B. Geschäftsführer Gewobau, Leitung FB 7), soweit bekannt und müsste das in Zukunft nicht ein Ausschlusskriterium bei Bewerbungen / Stellenbesetzungen sein?

**05. Frage der Stadtverordneten Inge Sturm  
Fraktion Marburger Linke**

Entspricht es der Würde des Stadtparlamentes, was über mehrere Monate in vielen hundert Stunden Koalitionäre für den Haushalt 2022 ausgehandelt haben, als der Kämmerer am 3. Dez. 2021, am Tag der Unterzeichnung des Koalitionsvertrages, gravierende Änderungen des Haushaltes 2022 über die Oberhessische Presse verlautbaren lässt und dabei wegen Zeitnot einen Nachtragshaushalt und damit eine angemessene Einbindung des Stadtparlamentes ablehnt?

**06. Frage des Stadtverordneten Maik Schöniger  
Fraktion Klimaliste Marburg**

Wofür und an welchen Stellen sind die Lahnauen für Marburg 800 und das Hafenfest eingeplant?

**07. Frage der Stadtverordneten Anja Kerstin Meier-Lercher  
Fraktion Marburger Linke**

Wie viele bei der Stadt Marburg angemeldeten Hunde werden durch erfolgten Antrag steuerermäßigt geführt?

**08. Frage der Stadtverordneten Inge Sturm  
Fraktion Marburger Linke**

Gibt es Neuigkeiten zur Nachfolge für den ehemaligen Geschäftsführer der MSLT Herrn Klaus Hövel und wenn nicht wann wird die Ausschreibung veröffentlicht bzw. gibt es schon Bewerbungen?

**09. Frage der Stadtverordneten Lena Frewer  
Fraktion B90/Die Grünen**

Wie am 9. Februar bekannt wurde, hat es erneut eine Beschädigung des Mahnmals „Memoria“ zum Gedenken an die Opfer rassistischer und rechtsextremer Gewalt gegeben. Dieser Vorfall ist nicht der erste dieser Art: Seit der Installation des Denkmals zum ersten Jahrestags des rechtsextremen Anschlags in Hanau kam es wiederholt zu Vandalismus, was auch in einem im Mai 2021 beschlossenen Antrag thematisiert wurde. Darin wurde der Magistrat beauftragt, einen nachhaltigen Platz für das Denkmal zu finden, für seinen Schutz zu sorgen und Fälle von Vandalismus strafrechtlich zu verfolgen.

Welche Maßnahmen wurden seit Beschluss des Antrags von Seiten des Magistrats zur Sicherung, Wartung und dauerhaften Installation des Denkmals unternommen und wurden diese Schritte mit den an der Aufstellung beteiligten Initiativen gemeinsam abgestimmt?

**10. Frage des Stadtverordneten Felix Burghardt  
SPD-Fraktion**

Wie steht der Magistrat zum Tierverbot in Zirkussen, nachdem die Stadt Rodgau kürzlich erstmals ein solches erlassen hat?

**11. Frage des Stadtverordneten Maik Schöniger  
Fraktion Klimaliste Marburg**

Wie ist in der Verwaltung der Stand bei der Änderung der Stellplatzsatzung und wann kann damit gerechnet werden, dass ein Vorschlag vorgelegt wird?

**12. Frage der Stadtverordneten Tanja Bauder-Wöhr  
Fraktion Marburger Linke**

Kann der Magistrat der Stadt Marburg bitte Auskunft erteilen, welche Maßnahmen er nach dem dritten verabscheuenswürdigen Angriff auf das Mahnmal Memoria, das für die Opfer rassistischer Gewalt am Friedrichsplatz steht, ergreifen wird, welche dem im Mai 2021 von der StVV gefassten Beschluss entsprechen, wonach „zeitnah ein würdiger und nachhaltiger Platz in der Kernstadt für das Mahnmal gefunden wird“ und der Magistrat für seinen Schutz Sorge tragen wird?

**13. Frage der Stadtverordneten Tanja Bauder-Wöhr  
Fraktion Marburger Linke**

Kann der Magistrat der Stadt Marburg bitte Auskunft erteilen, seit wann die Stadtwerke Marburg ein Subunternehmen aus Karlsruhe (Baden-Württemberg) für Wartung und Austausch von Stromzählern ihrer Kunden beauftragt haben und ob dies dem städtischen Bild von ökologischer Nachhaltigkeit und guten Arbeitsbedingungen entspricht?

**14. Frage des Stadtverordneten Thorsten Büchner  
SPD-Fraktion**

Welche Erkenntnisse hat der probeweise Betrieb eines Elektrobusses auf dem Streckennetz der Linie 3 im vergangenen Dezember ergeben?

**15. Frage des Stadtverordneten Thorsten Büchner  
SPD-Fraktion**

Wie wird gewährleistet, dass bei der anstehenden Direktwahl zum Landrat bzw. Landrätin nur barrierefreie Wahllokale ausgewiesen werden?

**16. Frage der Stadtverordneten Jelena Noe  
CDU/FDP-Fraktion**

Wie teuer war das Video zum Neujahrsempfang (inkl. Miete EPH, Technik, E-Bus, Schnitt, Gage, etc.)?

**17. Frage der Stadtverordneten Jelena Noe  
CDU/FDP-Fraktion**

Welche Firmen (inkl. städtischer Tochterfirmen) haben an dem Video mitgewirkt und wie viele Angebote wurden eingeholt?

**18. Frage der Stadtverordneten Karin Schaffner  
CDU/FDP-Fraktion**

In Höhe der Unterführung zur PhilFak auf der Lahnseite - Herrmann-Cohen-Weg (siehe Bilder) - stehen seit geraumer Zeit wild aufgebaute und bewohnte Behausungen (Zelte). Kann der Magistrat Auskunft geben, um was für ein Grundstück es sich hierbei handelt und welche Maßnahmen er veranlassen wird, um dieses wilde Zelten zu beenden?



**19. Frage des Stadtverordneten Michael Weber  
Piratenpartei**

Welche Kosten entstehen der Stadt Marburg jährlich für das seit 2018 eingesetzte proprietäre Dokumenten-Management-System Namens "d.velop documents", welche Alternativprodukte wurden bei der Auswahl seinerzeit berücksichtigt und bei welchen von diesen handelte es sich um OpenSource-Lösungen?

**20. Frage des Stadtverordneten Steffen Rink  
SPD-Fraktion**

Der sog. Feuerwehrteich in Einhausen, Weidenbornstraße, ist seit langem von zunehmender Verpflanzung und Sauerstoffarmut betroffen. Es kommt regelmäßig zu übermäßiger Algenbildung. Es besteht die Gefahr, dass der Teich in Sommermonaten kippt und es damit wieder zu Geruchsbelästigungen kommt. Außerdem bricht die Uferlinie immer weiter ab. Der Teich wird im Übrigen nicht als Löschteich genutzt.

Kann der Magistrat Auskunft darüber geben, ob und ggf. wann durch die Stadt eine Sanierung des Teichs oder zumindest die fachgerechte Pflege erfolgen werden?

**21. Frage des Stadtverordneten Jan Schalauske  
Fraktion Marburger Linke**

Am 31. August 2018 beschloss die Stadtverordnetenversammlung, den Magistrat aufzufordern, das Deserteurs-Denkmal in der Frankfurter Straße stärker öffentlich wahrnehmbar zu gestalten und der Stadtverordnetenversammlung dazu einen Entwurf vorzulegen. Was hat der Magistrat bisher unternommen, um den Beschluss umzusetzen?

**22. Frage des Stadtverordneten Jan Schalauske  
Fraktion Marburger Linke**

Im Haushalt 2022 sind 25.000 Euro für eine Machbarkeitsstudie Südbahnhof veranschlagt. Begleitend zum barrierefreien Umbau des Südbahnhofs werde demnach einer „städtebaulichen Verknüpfung des Südbahnhofes mit dem Karl-Theodor-Bleek-Platz als dessen Vorplatzes aus Mobilitätsgründen hohe Priorität beigemessen“. Die aktuelle Verkehrssituation auf dem Vorplatz ist für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen erheblich benachteiligend gestaltet. Bis heute fehlt es z.B. an einer sicheren Querungsmöglichkeit des Platzes. Ist die Studie bereits beauftragt und wann ist mit Ergebnissen zu rechnen?

**23. Frage des Stadtverordneten Marco Nezi  
Fraktion B90/Die Grünen**

Wann und in welchem Umfang ist eine Sanierung der Wolfgang-Abendroth-Brücke geplant, um den derzeitigen unzureichenden und teils gefährlichen Zustand (insbesondere bei Regen, Pfützenbildung sowie sich lösende Bodenteile) zu verbessern?

**24. Frage des Stadtverordneten Marco Nezi  
Fraktion B90/Die Grünen**

Wie kann der Magistrat in Zusammenarbeit mit dem DBM Sorge dafür tragen, dass beim Winterdienst insbesondere bei Temperaturen über dem Gefrierpunkt der übermäßige Einsatz

von Streusalz (insbesondere bei trockener Witterung) auf Straßen und Wegen vermieden werden kann?

**25. Frage des Stadtverordneten Michael Selinka  
CDU/FDP-Fraktion**

Die Stadt Marburg und der Kreis Marburg-Biedenkopf arbeiten an der Ausgestaltung des regionalen Medienentwicklungsplans. Dabei scheint für die Stadt ein zentrales Schulportal im Zentrum der Entwicklung zu stehen. Die schulische IT soll an das städtische Netz angeschlossen und zentral verwaltet werden. Bitte konkretisieren Sie diese Überlegungen. Welche Auswirkung haben diese Überlegungen auf die Ausgestaltung der Schul-IT und schränkt dies die Möglichkeiten von zwischenzeitlichen, individuellen technischen Übergangslösungen der verschiedenen Schulen ein?

**26. Frage des Stadtverordneten Michael Selinka  
CDU/FDP-Fraktion**

Könnte die Haselhecke im Bereich der Grundschule und des künftigen Überwegs zum Neubau zu einer Spielstraße gemacht werden und welche Bedingungen müssten dabei erfüllt werden bzw. gegeben sein, um eine Straße mit einer Tempolimitierung auf Tempo 30 in eine Spielstraße umwandeln zu können?

**27. Frage der Stadtverordneten Sandra Klusmann  
SPD-Fraktion**

Wie viele Stadtführungen gab es in 2021 und mussten welche wegen Corona abgesagt werden oder konnten gar nicht stattfinden?

**28. Frage der Stadtverordneten Sandra Klusmann  
SPD-Fraktion**

Welche Stadtführung war die meist gebuchte?

**29. Frage der Stadtverordneten Renate Bastian  
Fraktion Marburger Linke**

Wie sieht eine Zwischenbilanz für die Erprobung von Stadtteifonds in den vier ausgewählten Stadtteilen – Hansenhaus/Glaskopf/Südbahnhof, Altstadt, Richtsberg und Wehrda in Bezug auf Beteiligung der Bürger\*innen und die Schwerpunkte sowie der Durchführung der Projekte aus?

**30. Frage der Stadtverordneten Renate Bastian  
Fraktion Marburger Linke**

Wie weit sind die Verhandlungen des Magistrats mit der Universität gediehen, um Stadtpassinhaber\*innen einen ermäßigten Zugang zum Neuen Botanischen Garten entsprechend der Richtlinien zu ermöglichen?

**31. Frage des Stadtverordneten Liban Abdirahman Farah  
SPD-Fraktion**

Wie viele Bürger\*innen und Unternehmen in der Universitätsstadt Marburg produzieren in welchem Umfang Eigenstrom? (Angaben bitte getrennt nach "Einspeisung ins Netz" und "Selbstverbrauch")

**32. Frage des Stadtverordneten Liban Abdirahman Farah  
SPD-Fraktion**

Wie unterstützt die Universitätsstadt Marburg und/oder ihre städtischen Gesellschaften Bürger\*innen bei der Anschaffung und Umrüstung von Photovoltaik Anlagen und dazugehöriger Infrastruktur zur Eigenstromproduktion?

**33. Frage der Stadtverordneten Lisa Deißler  
CDU/FDP-Fraktion**

Sind für alle Marburger Schulen aktuelle Schulwegpläne digital im Internet abrufbar und falls nein, an welchen Schulen müsste nachgebessert werden?

**34. Frage der Stadtverordneten Lisa Deißler  
CDU/FDP-Fraktion**

Wie werden die über den Pflegepool an die Alten- und Pflegeheime vermittelten Pflegekräfte zur Unterstützung bei (coronabedingten) Personalausfällen abgerechnet und wird dabei unterschieden in welcher Trägerschaft die Einrichtung ist?

Frau Stadtverordnete  
Dr. Christa Perabo

**Große Anfrage der Fraktion B90/Die Grünen betr. öffentlichen Spiel- und individuellen Gestaltungsmöglichkeiten für Vorschul- und Schulkinder  
VO/0525/2022**

Sehr geehrte Frau Dr. Perabo,

in der Anlage übersenden wir die Antwort auf die o.g. Große Anfrage. Der Antwort hat der Magistrat in seiner Sitzung am 21.02.2022 zugestimmt.

Zuständige Dezernentin: Bürgermeisterin Nadine Bernshausen

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Spies  
Oberbürgermeister

<b>Große Anfrage</b>	Vorlagen-Nr.:	<b>VO/0525/2022</b>
	Status:	öffentlich
	Datum:	27.01.2022
<b>Fragesteller*in:</b>	Bündnis 90/Die Grünen	

<b>Beratungsfolge</b>		
<b>Gremium:</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Sitzung ist</b>
Magistrat	Stellungnahme	nichtöffentlich

**Große Anfrage der Fraktion B90/Die Grünen betr. der öffentlichen Spiel- und individuellen Gestaltungsmöglichkeiten für Vorschul- und Schulkinder**

Der Magistrat wird um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

Derzeit im Stadtgebiet vorhandene Möglichkeiten des Spielens, der Bewegung und des Gestaltens für Kinder bis 14 Jahren

1. Wie viele öffentliche Spielplätze gibt es in Marburg und wo befinden sie sich?
2. Bei welchem dieser Spielplätze sind auch Bewegungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten für 14 - 20-Jährige gegeben?
3. Welche dieser Orte sind in städtischer und welche in Trägerschaft von freien Trägern?
4. Bei welchen dieser Spielplätze gibt es Zugang zu stehendem oder fließendem Wasser?
5. Welche dieser Spielplätze verfügen über Aufenthaltsräume/Regenschutz?
6. Welche dieser Spielplätze wurden in den letzten 3 Jahren erneuert, d.h. mit neuen Bewegungs- und Gestaltungsmöglichkeiten ausgestattet?
7. Wurden dabei auch Naturmaterialien verwendet und wenn nicht oder nur teilweise, sollen bei zukünftigen Erneuerungen Naturmaterialien eine zentrale Rolle spielen, weil sie bekanntlich mehr und schönere Erlebnisspielräume eröffnen?
8. Wie viele und welche Spielplätze sollen in den nächsten Jahren erneuert/umgestaltet werden?
9. Bei welchen Spielplätzen gibt es Konflikte mit der umgebenden Wohnbevölkerung und wie wird damit umgegangen?



10. Gibt es öffentlich zugängliche Spielplätze im Innenbereich von Häusern der Stadt oder bei freien Trägern?
11. Verfügt das Haus der Jugend im Außen- und/oder Innenbereich über freie Spiel- und individuelle Gestaltungsmöglichkeiten für Kinder (keine Beschäftigungsangebote) und wie werden diese angenommen?
12. Werden bei der Planung, Gestaltung oder Erneuerung von Spielplätzen und Aufenthaltsorten auch die jeweils dort spielenden Kinder bzw. ihre Eltern beteiligt und wie?
13. Welche Rolle spielt dabei das KiJuPa?
14. Gibt es – neben den Angeboten der Musik- und Kunstwerkstatt - ein Konzept, wie Kindern Zugang zu Kunst und Kultur eröffnet werden kann?
15. In welcher Form werden Kinder auch bei Spielplätzen angeregt, künstlerisch aktiv tätig zu werden und aktiv zu gestalten?
16. Gibt es eine Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft und Motologie, die sich ja auch im Bereich der Abenteuer- und Erlebnispädagogik engagieren?
17. Gibt es Pläne für ein Kinder-Museum?
18. Verfügen alle Marburger Museen (incl. Chemikum) über Konzepte, die Kindern, auch jüngeren, den Zugang zu den ausgestellten Objekten erleichtern und ein Verständnis dafür eröffnen?

### **Begründung**

Im jüngsten Marburger Jugendbericht wurde erkennbar, dass es in der Stadt viele Angebote für Kinder unter 14 Jahren gibt. Und im Internetauftritt der Stadt werden unter dem Stichwort „Spiel- und Bolzplätze“ auch ein paar mit Adresse aufgeführt. Allerdings geht aus beiden nicht hervor, welche Plätze es insgesamt in Marburg gibt, wo sie sich befinden und was dort angeboten wird, ob sie dem Bedarf der Kinder auch weitgehend entsprechen, ob sie die Kinder begeistern und zu eigenen Aktivitäten anregen, ob sie erreichbar sind, also sich im Wohnumfeld befinden, ob es sich dabei um städtische Angebote und Möglichkeiten handelt oder auch um die von Vereinen, Kirchen und anderen Trägern der Jugendhilfe bereit gestellten. Um eine angemessene Ausstattung sicher zu stellen, sind deshalb genauere Informationen über die derzeitige Situation erforderlich, damit auch Nachhaltigkeit und Naturmaterialien eine größere Beachtung finden können.

Darüber hinaus legt auch ein anderer Aspekt nahe, das Thema außerschulische Bewegungs-, Gestaltungs- und Aufenthaltsräume für Kinder' in die Öffentlichkeit zu bringen. Denn bedauerlicherweise befasst sich die Öffentlichkeit mit diesen Fragen oft nur dann, wenn es Konflikte zwischen Kindern und Erwachsenen gibt, wenn es um Lärmstörungen der AnwohnerInnen durch

laute Musik, wenn es um Müll usw. geht.

Eine öffentliche Diskussion über all das, was Kinder für eine glückliche Kindheit und ein gutes Erwachsenwerden brauchen, findet jedoch kaum statt. Vielleicht kann diese Anfrage dazu beitragen.

**Dr. Christa Perabo**

**Anlage/n**

Keine

<b>Stellungnahme</b>	Vorlagen-Nr.:	<b>VO/0525/2022-1</b>
	Status:	nichtöffentlich
	Datum:	10.02.2022
<b>Dezernat:</b>	II	
<b>Fachdienst:</b>	67 - Stadtgrün und Friedhöfe	
<b>Sachbearbeitung:</b>	Meggers, Celia (FD 67); Fischer, Ruth (FD 41); Munz-Weege, Ulrike (FD 56)	

<b>Beratungsfolge</b>		
<b>Gremium:</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Sitzung ist</b>
Magistrat	Stellungnahme	nichtöffentlich

**Stellungnahme zur Großen Anfrage der Fraktion B90/Die Grünen betr. der öffentlichen Spiel- und individuellen Gestaltungsmöglichkeiten für Vorschul- und Schulkinder**

**Stellungnahme**

1. Es gibt 76 öffentliche städtische Kinderspielplätze (Kispi) und 30 Bolzplätze. Sie sind unter anderem auf der Karte im <https://navigator.marburg.de/> unter Spielplätze zu finden. Es gibt daneben einen städtischen Flyer in dem die Plätze aufgeführt sind. Neben den Spielplätzen ergänzen 28 Schulhöfe mit dem Prinzip des offenen Schulhofes das Angebot. Aufgrund der Ausweitung von Ganztagsunterricht haben die beispielbaren Schulhöfe an Bedeutung gewonnen. Zudem betreiben die Wohnungsbau-Gesellschaften auf ihren Liegenschaften frei zugängliche Spielplätze als wohnungsnahen Spielorte. Allerdings ist häufig, wohl auch aus Versicherungsgründen, eine Hinweistafel angebracht, dass das Spielgelände nur von Mieter\*innen benutzt werden darf.
2. Die Kinderspielplätze sind in der Regel für Kinder bis 14 Jahren ausgerichtet. Anders sieht es mit den Bolzplätzen, Fitnesspfaden und Mehrgenerationsplätzen aus. Diese Orte werden unter anderem von älteren Kindern und jungen Erwachsenen besucht. Ein gutes Angebot für Jugendliche bietet zudem das Georg-Gassmann-Stadion mit seinem Fitnessplatz kombiniert mit der Skateanlage. Erfahrungsgemäß suchen Kinder ab 14 Jahren/Jugendliche weniger die Spielplätze auf und suchen sich lieber unstrukturierte Angebote.

3. Die Spielplätze und die vorgenannten Orte sind städtisch. Der Spielplatz auf dem BSF-Gelände am Ende der Friedrich-Ebert-Straße ist auf städtischen Grund, liegt aber in der Hand des BSF.
4. Der Kispi Northamptonpark, Kispi Friedrichsplatz und Kispi Weißer Stein/Wehrda sind die einzigen Kinderspielplätze mit unmittelbarer Erreichbarkeit eines Gewässers. Darüber hinaus gibt es in Marburg einige Brunnenanlagen als beispielbare Orte, die andere Standards zum Betrieb haben als Anlagen auf Kinderspielplätzen. Auf öffentlichen Plätzen gibt es verschiedene Wasserelemente wie beispielsweise das Wasserband auf dem Elisabeth-Blochmann-Platz, der Brunnen am Unteren Steinweg oder das Wasserspiel vor dem Erwin-Piscator-Haus.
5. Insgesamt neun Kinderspielplätze bieten einen Regenschutz an. Aufenthaltsräume gibt es keine.
6. In den letzten drei Jahren fanden vom FD Stadtgrün und Friedhöfe die im folgenden aufgeführten Bauaktivitäten statt:
  - Das beliebte Motiv Spielschiff kam auf verschiedenen Plätzen zum Einsatz. Der Schulhof Otto-Ubbelohde-Schule erhielt ein Schiffswrack, auf dem Kispi Bachstr./Ginseldorf wurde das alte Schiff gegen ein neues ausgetauscht und auf dem nahe an der Lahn gelegenen Kispi Dörfflerstr. wurde die alte abgängige Spielkombination gegen ein neues Spielschiff ausgewechselt.
  - Am Richtsberg wurde auf dem Kispi Am Richtsberg 17 die Mehrfachschaukel ausgetauscht und in dem Zug wurde der Platz um einige neue Balancierelemente bereichert.
  - Auf dem „Drachenspielplatz“ Berliner Str. musste der Rutschenturm saniert werden. In diesem Zusammenhang wurde der Platz um Kletter-/Balanciermöglichkeiten ergänzt. Bedingt durch Corona konnten für diese Beteiligungsaktion allerdings nicht so viele Beteiligte wie üblich gefunden werden.
  - Der alte Spielplatz Görlitzer Weg wurde unter Bürgerbeteiligung wiederbelebt und mit verschiedenen Spielelementen im Eigenbau unter fachlicher Anleitung zu einem Generationenplatz ergänzt.
  - Auch die Ergänzung des „Piratenplatzes“ Weißer Stein/Wehrda fand mit aktiver Bürgerbeteiligung statt. Unter Anleitung wurden ein Kletterturm und eine Kleinkindrutsche errichtet.
  - In Dagobertshausen konnte der Spielplatz Salzköppel als Platz für Generationen mit Fördermitteln aus dem IKEK-Programm ausgebaut werden. Auch hier fand eine umfassende Beteiligung des Quartieres statt

- Der Spielplatz Dilschhausen bekam eine große Spielkombination, auf dem Kispi St.-Florian-Str./Einhausen wurde der marode Rutschenturm ausgewechselt. Mit weiteren Spielgeräten und Tischgruppen wurden die Plätze Rabenstein/Hansenhaus sowie der Kispi in Ronhausen ausgestattet.
  - Der Spielplatz Weißdornweg im Stadtteil Einhausen wurde saniert, die zentrale Spielkombination wurde ausgetauscht und der Platz mit weiteren, kleineren Spielgeräten ergänzt. Zudem wurde für die Aufstellung einer Tischtennisplatte eine Fläche neu gepflastert.
  - Tischtennis war während der Corona-Pandemie ein großes Anliegen aus der Bevölkerung, und es wurden neue Spielorte im Schülerpark, Zur Wann in Wehrda und im Hopfengarten in Bauerbach ermöglicht. Dort fanden gebrauchte wie auch neue Tischtennisplatten ihren Platz.
  - Einige Spielplätze wurden zu dem Thema Mehrgenerationen mit Bouleplätzen ergänzt. So wurden die Spielplätze Zur Wann/Wehrda, Bachstr./Ginseldorf, Görlitzer Weg/Richtsberg mit Boulebahnen ausgestattet.
  - Der Spielplatz Zur Fasanerie/Gisselberg wurde um einen Mehrgenerationenplatz mit Boulespiel und Fitnessgeräten erweitert.
  - Im Stadtwald in der Luise-Berthold-Anlage wurde eine Fitness-Strecke mit verschiedenen Balancierparcours und Fitnessgeräten neu gebaut.
  - Die Bolzplätze Fuchspass/Waldtal sowie der Bolzplatz in der Kita Barfüßer Tor wurden grundlegend saniert und sind nun bei jedem Wetter bespielbar.
  - Die Ballfangnetze auf den Bolzplätzen im Lahnvorland und Zuckerberg/Cappel wurden repariert, um ein ungestörtes Spielen zu gewährleisten.
7. Überwiegend werden bei den Plätzen verschiedene Materialien verwendet. Neben Sand, Rindenmulch, Holzhackschnitze, Kautschuk wird Holz und Naturstein verwendet. Auch das „Element“ Pflanzen spielen bei der Gestaltung von Kinderspielplätzen eine wichtige Rolle.
8. In diesem Jahr werden beispielsweise im Rahmen der Sozialen Stadt der Bolzplatz Graf-von-Staufenberg-Str. saniert und mit Spielelementen ergänzt, im Waldtal entsteht ein neuer Spielbereich und der bestehende Kispi St.-Martin-Str. wird saniert. In Wehrda findet dieses Jahr ein Beteiligungsverfahren unter Federführung des FB 7 statt, bei dem es um die Aufwertung des Spiel- und Sportgeländes Zur Wann geht, welches unterhalb der Waldschule liegt. Es ist geplant, die Ergebnisse in 2023 umzusetzen. In den nächsten Jahren müssen an verschiedenen Plätzen große Spielkombinationen aus den achtziger Jahren ausgetauscht werden, die in die Jahre gekommen und nicht mehr reparabel sind, zum Beispiel in Cappel Rimbergstraße.

9. Wo unterschiedliche Interessen aufeinandertreffen, können auch Konflikte entstehen. Spielplätze und das Ruhebedürfnis und der Wunsch nach Sauberkeit von Anwohnenden können ein Konfliktfeld sein. Die Problematik taucht manchmal auch bei Bolzplätzen und Basketballfeldern mit eng angrenzender Wohnbebauung auf. Spielplätze, Bolzplätze usw. haben oft auch außerhalb ihres eigentlichen Zwecks eine Aufenthaltsqualität für Menschen. Bedingt durch Corona werden die Plätze verstärkt aufgesucht und es gibt einen sehr hohen Nutzerdruck. Es gibt derzeit Konflikte mit dem Bolzplatz Luise-Berthold-Straße an der Freien Schule oder im letzten Jahr mit den Spielplätzen im Northamptonpark und Auf der Weide. Es wird versucht, mit den Konfliktparteien ins Gespräch zu kommen und an gegenseitige Rücksichtnahme zu appellieren. In einzelnen Fällen muss aber auch ordnungsrechtlich vorgegangen werden.
10. Im Südviertel im Innenhof Kämpfrasen befindet sich ein Spielplatz der Stadt sowie einer Wohnungsbaugesellschaft. Ansonsten unterhalten die Wohnungsbaugesellschaften wohnungsnaher Spielplätze. In der Enge der Oberstadt sind die „Spiel- und Aufenthaltsorte Oberstadt“ unter Beteiligung des KiJuPa entstanden. Diese Spielorte bzw. Stationen - Unterer Steinweg, Kornmarkt, Am Plan – sind keine Spielplätze im herkömmlichen Sinne. Die künstlerisch ausgestalteten Plätze nehmen Bezug zu der Geschichte und den Eigenheiten des jeweiligen Platzes und laden zum Verweilen von Jung und Alt ein.
11. Das Haus der Jugend verfügt über einen Innenhof. Dieser wird zu den Öffnungszeiten von den verschiedenen Besucher\*innen-Gruppen genutzt. In die Hofgestaltung wird die Zielgruppe einbezogen (Hochbeete, Sportgeräte, sonstige Gestaltung). In den Innenräumen des Hauses der Jugend gibt es Räume für Kinder und Räume für Jugendliche. Die Gestaltung der Räume geschieht unter Beteiligung der Kinder bzw. Jugendlichen. Freie Spielmöglichkeiten (oder Treffmöglichkeiten) gibt es im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.
12. Bei der Planung von Spielplätzen werden die Spielplatznutzenden des Umfeldes bereits mit eingebunden. Dies geschieht über die vor Ort bestehenden Institutionen und Multiplikatoren wie Kitas, Schulen, Ortsbeiräte, Stadtteilgemeinschaften, Gemeindefestwesen u.a. Auch erfährt die Planung Unterstützung durch das KiJuPa.
13. Das KiJuPa wird über die Planungen, Gestaltungen und Erneuerungen von Spielplätzen und Aufenthaltsorten über die Fachdienste Stadtgrün und Friedhöfe sowie Bürger\*innenbeteiligung informiert und eingebunden. Die KiJuPaer\*innen entscheiden selbst, ob sie das Thema als KiJuPa aufgreifen und wenn ja, in welchem Maß, Umfang und zeitlichen Kontext dies geschieht. So wurde dem Antrag des KiJuPa zufolge das

Integrationskarussell auf dem Kispi Auf der Weide eingebaut und der Brüder-Grimm-Spielplatz am Luth. Kirchhof wurde auf Anregung des KiJuPa von Grund auf neugestaltet. Auch die Planung und Realisierung der künstlerisch ausgestalteten Spiel- und Aufenthaltsorte (SAO) in der Oberstadt wurden von Vertretenden des KiJuPa begleitet. Dies beispielsweise in Form einer „Kinder-Jury“ oder den „Oberstadtdetektiven“.

14. Ja. Die Fachdienste Jugendförderung und Kultur kümmern sich um die Aufgaben „Kulturelle Bildung“ und „Kulturelle Teilhabe“. Im FD Jugendförderung sind kulturelle Angebote für Kinder und Jugendliche fester Bestandteil des Programms. Die vielfältig kreativen Angebote richten sich nach den Wünschen und Bedarfen der Kinder und Jugendlichen und sind in unterschiedlichen Kontexten angesiedelt, einige davon in Kooperation mit dem FD Kultur.
- Im offenen Kinderbereich der Jugendförderung, konkret im regelmäßigen Kinderclub im Haus der Jugend am Mittwochnachmittag ([www.hausderjugendmarburg.de/kinderclub-im-haus-der-jugend/](http://www.hausderjugendmarburg.de/kinderclub-im-haus-der-jugend/))
  - In den Kinderclub-Projekten an den Wochenenden im Haus der Jugend ([www.hausderjugend-marburg.de/kinderclub-projekte-im-haus-der-jugend-2022/](http://www.hausderjugend-marburg.de/kinderclub-projekte-im-haus-der-jugend-2022/))
  - Im Jugendtreff „Volle Hütte“ ([www.hausderjugend-marburg.de/jugendtreff-voll-huette/](http://www.hausderjugend-marburg.de/jugendtreff-voll-huette/))
  - In den Kinder- und Jugendclubs in den Stadtteilen ([www.hausderjugendmarburg.de/kinder-und-jugendarebit-in-den-stadtteilen/](http://www.hausderjugendmarburg.de/kinder-und-jugendarebit-in-den-stadtteilen/))
  - In den Mädchentreffs ([www.hausderjugend-marburg.de/maedchen/](http://www.hausderjugend-marburg.de/maedchen/))
  - In der Theatergruppe im Haus der Jugend ([www.hausderjugendmarburg.de/theatergruppen/](http://www.hausderjugendmarburg.de/theatergruppen/))
  - Im Ferienpass ([www.hausderjugend-marburg.de/ferienpass-ferienspass-in-densommerferien-2022/](http://www.hausderjugend-marburg.de/ferienpass-ferienspass-in-densommerferien-2022/))
  - In den zahlreichen Angeboten in den Ferien. Ferienbetreuungen und Ferienspielen ([www.hausderjugend-marburg.de/ferienspiele-im-stadtwald-2022/](http://www.hausderjugend-marburg.de/ferienspiele-im-stadtwald-2022/)) und im Spielmobil ([www.hausderjugend-marburg.de/spielmobil-in-den-marburger-stadtteilen-in-densommerferien-2022/](http://www.hausderjugend-marburg.de/spielmobil-in-den-marburger-stadtteilen-in-densommerferien-2022/))
  - In den unterschiedlichen Angeboten des Jugendbildungswerks. Einige Beispiele sind:
    - Kinder- und Jugendfilmfestival Final Cut ([www.filmfestival-marburg.de](http://www.filmfestival-marburg.de)),
    - Schreibworkshop ([www.hausderjugend-marburg.de/schreibworkshop-2021/](http://www.hausderjugend-marburg.de/schreibworkshop-2021/)),
    - Fotoprojekt z.B. aktuell NATURE IN FOCUS ([www.hausderjugendmarburg.de/an-die-kamera-fertig-los/](http://www.hausderjugendmarburg.de/an-die-kamera-fertig-los/)),
    - Projekte, Mediacamps und offene Angebote im Bereich der Medienpädagogik ([www.hausderjugend-marburg.de/mediencamp-fuer-kidsosterferien-2022/](http://www.hausderjugend-marburg.de/mediencamp-fuer-kidsosterferien-2022/))
  - In größeren Projekten wie zum Beispiel Marburg 800 – Jugendkultur-Festival „Mein

Marburg – heute, morgen, über morgen“ ([www.hausderjugend-marburg.de/mr-800-jugendkultur-workshop/](http://www.hausderjugend-marburg.de/mr-800-jugendkultur-workshop/))

Der FD Kultur arbeitet daneben auch mit anderen Kooperationspartnern: mit der Musikschule, dem Hessischen Landestheater und mit der Kunstwerkstatt gibt es neue und langbewährte Kooperationsprojekte für Kinder und Jugendliche. Dazu zählen Projekte wie KUSS, Final Cut oder Bandfabrik und das Lesefest.

Die Universitätsstadt Marburg finanziert eine halbe kunstpädagogische Stelle, die im Museum für Kunst und Kulturgeschichte in der Abteilung Bildung und Vermittlung angesiedelt ist.

Im Zuge der ‚Kunstkooperative‘ wurde vom FD Kultur zusammen mit dem Museum die Multiplikator\*innenfortbildungsreihe „Kulturvermittlung im Dialog“ entwickelt. Sie beschäftigt sich mit Angehörigen der genannten Einrichtungen und anderen Akteur\*innen der Kulturlandschaft wie der Kunstwerkstatt, dem Kunstverein, dem Institut für Bildende Kunst und Studierenden mit der Entwicklung und Erprobung von Vermittlungsangeboten und entwickelt praxisnah Konzepte, die Kindern und Jugendlichen niedrigschwellig einen Zugang zu Kunst und Kultur ermöglichen. Für das 2. Halbjahr 2022 ist in diesem Rahmen eine zweitägige Fortbildung zu Geschichtsvermittlung geplant. Diese jährliche Maßnahme könnte langfristig in ein Gesamtkonzept zur kulturellen Bildung und kulturellen Teilhabe für Kinder an Kunst und Kultur münden. Es gibt auch Literatur bzw. einen Kinderstadtführer „Marburg für Kinder“, erschienen bei Verlag Hugendubel. Der Grimm-Dich-Pfad lädt zu Wanderungen durch die Märchen der Gebrüder Grimm ein. Auch dafür gibt es einen Flyer von Marburg Stadt und Land Tourismus.

15. Die Ausstattung und Ausgestaltung von Spielplätzen kann Kinder zu kreativen Spielen inspirieren. Auf einigen Plätzen sind künstlerisch gestaltete Holzskulpturen zu finden. Manche haben ein Motto wie der „Märchenspielplatz“ am Luth. Kirchhof, der „Drachenspielplatz“ (Berliner Str.), der „Blumenspielplatz“ (Aufm Halmburger). Außerdem werden sie für kleine Events genutzt wie Märchenlesungen oder die Aufstellung des Spielmobiles in den Sommerferien.
16. Ja. Der FD Stadtgrün und Friedhöfe (FD 67) leitet seit Jahren das Projekt „Beteiligungsprojekt Bewegung“ zur Förderung von mehr Bewegungsmöglichkeiten an Spielorten unter aktiver Beteiligung von Jung und Alt. Im Bereich Kinderspielplätze, Außenanlagen von Kitas und Schulhöfen arbeitet der FD 67 dabei mit dem hiesigen bsj Marburg (Verein zur Förderung bewegungs- und sportorientierter Jugendsozialarbeit e.V.) und ALEA zusammen. Die Arbeit des bsj beruht seit der Gründung auf einer engen Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaften und Motologie der Universität Marburg.  
Der FD 56 arbeitet im Bereich der Teamer\*innen-Akquise mit dem Institut für



Sportwissenschaft und Motologie und der Abenteuer- und Erlebnispädagogik zusammen. Die Studierenden dieser Fachrichtungen kommen in den unterschiedlichen Bereichen der Jugendförderung und des Jugendbildungswerks zum Einsatz: Ferienbetreuungen, Ferienspiele im Stadtwald, Ferienpass, Marburger Abenteuer Projekt (MAP). Die Jugendförderung ist Praxisstelle für studienbegleitende Praktika.

17. Nein, gibt es nicht. Es gab in den 80er Jahren das Kindheits- und Schulmuseum am Barfußertor, das leider aus Altersgründen der Inhaberin geschlossen wurde. Im Rahmen des Jubiläumsjahres Marburg800 wird es im Themenbereich von MarburgErfinden ein beteiligendes Zukunftslabor „Museum der Kinder“ geben, das sich zusammen mit Kindern und Jugendlichen damit beschäftigen wird, ob es eine solche Einrichtung geben könnte und wie sie aussehen sollte. Auf Basis der Ergebnisse werden bei Bedarf Empfehlungen für eine Entwicklung eines solchen Vorhabens gemacht.

18. Viele Museen und Sammlungen in Marburg sind in Trägerschaft der Universität; daher kann die Universitätsstadt diese Fragen so kurzfristig nicht abschließend ermitteln. Auch muss unterschieden werden zwischen Museen in privater Trägerschaft mit ehrenamtlichem Personal wie dem Kameramuseum oder dem Polizei-Oldtimermuseum und den vom Hauptamt betreuten Einrichtungen wie dem Kunstmuseum und den wissenschaftlichen Sammlungen. In den Universitätssammlungen gibt es, soweit der FD Kultur sehen kann, nicht überall Angebote für Kinder, weil es sich hier um Forschungssammlungen handelt, deren primäre Funktion wissenschaftlichen Zwecken dient.

Dem Fachdienst Kultur ist bekannt, dass das Museum für Kunst und Kulturgeschichte (Landgrafenschloss und Kunstmuseum) durch seine Abteilung Bildung und Vermittlung ein umfassendes pädagogisches Angebot macht. Das Kunstmuseum in der Biegenstraße hat eine eigene Person für Konzepte und Workshops für Kinder/Jugendliche eingestellt, die Programme im Kunstmuseum und im Schloss umsetzen.

Das derzeit geschlossene Mineralogische Museum verfügt über Hands-on-Objekte, das Haus der Romantik arbeitet mit Schulklassen und bietet – genauso wie der Kunstverein und die Zeiteninsel – unterschiedliche Veranstaltungen wie Workshops oder Führungen für junge Menschen an. Letztere verfügt sogar über eine eigenständige museumspädagogische Stelle.

Das Chemikum Marburg in der Bahnhofsstraße ist ausdrücklich kein Museum, sondern eine MINT-Bildungseinrichtung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, ein Mitmachlabor mit ausgearbeitetem, handlungsorientiertem Konzept. Es zielt gerade auf Jugendliche ab.

Ob all den aufgeführten Angeboten ausgearbeitete Vermittlungskonzepte zugrunde liegen, entzieht sich unserer Kenntnis. Die Museumslandschaft in Marburg verfügt aus

Sicht des Fachdienstes Kultur über ein befriedigendes Angebot der kulturellen Bildung und Vermittlung im Museumsbereich.

Nadine Bernshausen  
Bürgermeisterin

**Anlage/n**

- 1 Broschüre Spielplätze-2022

greifen das Thema auf (Kassenhäuschen, Zirkuswagen, Zirkusdach, Sitztribüne).

**Bolzplatz Zum Kalkberg**

\*\*\*\*\*  
**MOISCHT**

**Spielplatz Am Bornberg**  
**Spielplatz Tannenweg**

\*\*\*\*\*  
**OCKERSHAUSEN UND STADTWALD**

**Spielplatz Herrmannstraße**  
**Spiel- und Bolzplatz In der Gemoll**

**Spielplatz Jakob-Kaiser Straße**  
**Bolzplatz Luise-Berthold-Straße/ Freie Schule**

**Spielplatz Runder Baum**  
**Spielplatz Ziegelstraße \***

\*\*\*\*\*  
**RONHAUSEN**

**Spielplatz Oberdorf**  
*(am Bürgerhaus)*

**Bolzplatz**

\*\*\*\*\*  
**RICHTSBERG**

**Spielplatz Am Richtsberg 17 \***

**Spiel- und Bolzplatz Berliner Straße \*** („Drachenspielplatz“)  
Das großzügige Spielgelände liegt unterhalb der Wohnbebauung Berliner Straße 2 – 10 direkt am Waldrand. Das Angebot der Spielelemente auf dem etwa 3.000 m<sup>2</sup> großen Gelände ist langsam angewachsen. Zuerst entstand in



Zusammenarbeit mit einem Holzkünstler die Spielkombination aus Eichenholz mit der Drachenfigur. Im Laufe der Jahre kamen der Bolzplatz, Balancierelemente und Aufenthaltsbereiche für ältere Kinder dazu, die unter Beteiligung von Kindern gebaut wurden.

**Spielplatz Karlsbader Weg**  
*(an der Richtsbergschule)*

**Bolzplatz Beltershäuser Straße**  
**Bolzplatz Erfurter Straße**

**Spiel- und Bouleplatz Görlitzer Weg**  
**Bolzplatz Pommernweg**

**Bolzplatz Vitos**

\*\*\*\*\*  
**SCHRÖCK**

**Spielplatz Bergblick \***  
**Spielplatz Himbornstraße \***

**Bolzplatz Wiesentalweg**



\*\*\*\*\*  
**WEHRDA**

**Spielplatz Am Kornacker**  
**Spiel- und Bolzplatz Freiherr-vom-Stein-Straße \***  
**Spielplatz Oberweg**

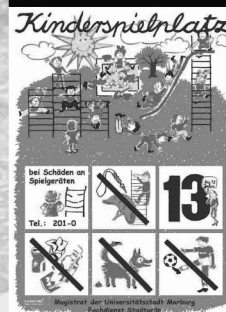
**Spielplatz Wehrdaer Straße**  
**Spielplatz Im Schwarzenborn**  
**Spiel- und Bolzplatz Zur Wann**  
*(am Hallenbad)*

\*\*\*\*\*  
**WEHRSHAUSEN**

**Spielplatz Wehrhäuser Straße**  
**Spiel- und Bolzplatz Grundschule**

\*\*\*\*\*  
**BESONDERHEITEN**

\* Besonders empfehlenswert  
\* Verfügt über Kleinkind-Spielgeräte



\*\*\*\*\*  
**NUTZUNGSZEITEN ORTSRECHT**

Für die Nutzung der Marburger Spiel- und Bolzplätze gilt nach § 6 der Grünanlagensatzung sowie der Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Marburg folgendes:

- Die auf Kinderspielplätzen aufgestellten Spielgeräte dürfen nicht von Personen benutzt werden, die älter als 14 Jahre sind.
- Abs. 1 gilt nicht für Jugendliche oder Erwachsene, die mit einem Kind, das sie beaufsichtigen oder betreuen, ein Spielgerät auf eigenes Risiko gemeinsam nutzen, um ihm die gefahrlose Benutzung zu ermöglichen, ihm Halt zu geben oder es zu ermutigen.
- Kinderspielplätze dürfen längstens bis zum Einbruch der Dunkelheit benutzt werden, spätestens aber ab 22.00 Uhr ist der Aufenthalt sowie deren Benutzung untersagt.
- Es ist untersagt, Tiere auf Kinderspielplätze, insbesondere auch an und in Sandkästen, mitzunehmen oder dort frei laufen zu lassen.
- Zum Schutz der Kinder ist es auf den Spielplätzen insbesondere verboten, gefährliche Gegenstände oder Stoffe mitzubringen, Flaschen aller Art, Metallteile oder Dosen zu zerschlagen oder wegzwerfen sowie die Spielplätze durch Müll oder Zigarettenkippen zu verschmutzen.
- Der Genuss alkoholischer Getränke oder Rauschmittel sowie das Zigarettenrauchen ist auf allen Kinderspielplätzen verboten.

\*\*\*\*\*  
**SCHADENSMELDUNG**

Für Schäden, die an Spielanlagen im öffentlichen Raum entstehen und bemerkt werden hat der Fachdienst Stadtgrün ein Schadenstelefon eingerichtet.

**Nummer des Servicetelefons:**  
**(06421) – 201-1407**  
**(06421) – 201-1705**



**Öffentliche Spielplätze in der Stadt Marburg**

**Magistrat der Universitätsstadt Marburg**  
**Fachdienst Stadtgrün und Friedhöfe**

Ockershäuser Allee 15  
35037 Marburg  
Telefon (06421) 201-0  
Telefax (06421) 201-1598  
gruenflaechen@marburg-stadt.de

Fotos: EigenArt / fotolia / Fachdienst Stadtgrün und Friedhöfe

Gestaltung: EigenArt – Thomas Neutze / Gabriele Rudolph

msi – mediaserve international, Marburg; in Zusammenarbeit mit der Druckerei Gronenberg, Wiehl

klimaneutral gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Recyclingpapier

Stand: 01/2022 – Magistrat der Universitätsstadt Marburg

**Öffentliche Spielplätze in der Stadt Marburg**



Ein kleiner Wegweiser für Eltern und Kinder

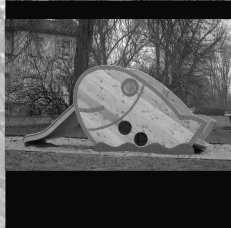
Fachdienst Stadtgrün und Friedhöfe

## Die Spielmöglichkeiten in der Übersicht

- \* Besonders empfehlenswert
- ☞ Verfügt über Kleinkind-Spielgeräte

### INNENSTADT

- Spielplatz Afföllerwiesen (Kleingärten)
- Spielplatz Alter Kirchhainer Weg, Ortenberg ☞ \*
- Spielplatz Am Rabenstein Hansenhaus \*
- Spielplatz An der Haustatt Grassenberg
- Spielplatz An der Schäferbuche Ortenberg \*
- Spielplatz Auf der Weide Südviertel
- Spielplatz Dörfllerstraße Südviertel
- Spielplatz Fichtestraße Südbahnhofsviertel
- Spiel- und Bolzplatz Gerhart-Hauptmann-Straße Hansenhaus
- Spielplatz Hainweg
- Spielplatz Heinrich-Heine-Straße, Ortenberg
- Spielplatz Kämpfrasen, Südviertel



### Spielplatz Lutherischer Kirchhof Altstadt \*

Im Sommer ist der Platz unterhalb des Lutherischen Kirchhofes ein willkommener Schattenplatz für die Oberstadtanlieger und -besuchenden. Der Spielplatz selbst ist, bedingt durch die mittelalterliche Stadtstruktur der Oberstadt und durch die umseitigen Mauern, klein, aber lauschig. Aufgrund der geringen Größe des Spielplatzes ist er in seiner Gestaltung für Kinder bis zu 9 Jahren ausgerichtet und enthält mit Schaukel, Rutsche und Sandkasten eine Grundausstattung. Dazu kommt neben der Klettermöglichkeit ein farbiger Spielzaun mit Spielelementen für Kleinkinder. Unter einem Regenschuttdach wird den Kindern auch bei schlechtem Wetter ein kleiner Platz zum Spielen angeboten.

### Spielplatz Northamptonpark Weidenhausen ☞

### Spielplatz Rollwiesenweg Hansenhaus \*

### Spielplatz Schülerpark Ortenberg ☞

### Spielplatz Spiegelslust, Ortenberg

### Spielplatz St.-Martin-Straße, Waldtal



### Spielplatz Stresemannstraße Südviertel

### Spielplatz Weintrautstraße Hansenhaus ☞ \*

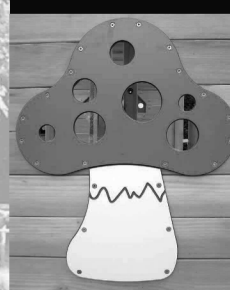
Der Platz ist von der Sommerbadstraße in Weidenhausen aus gut über die Fußgängerbrücke am Universitätsstation zu erreichen. Er ist durch eine umlaufende Hecke abgesichert und liegt schräg gegenüber der Ad.-J.-Reichwein-Schule. Das ungefähr 1.300 m<sup>2</sup> große Spielplatzgelände ist in drei Bereiche räumlich gegliedert sodass unterschiedliche Altersgruppen ihre Nutzungsbereiche haben. Darunter ist ein Bereich mit sportlichen Elementen wie ein Seilkarussell für die älteren Kinder. Der Baumbestand mit den großen Linden gibt dem Platz im Sommer eine natürliche, angenehme Beschattung und einen besonderen Flair als Grünanlage.

### Bolzplatz Am Fuchspass Waldtal \*

### Bolzplatz Bückingsdamm Südviertel \*

### Bolzplatz Gisselberger Straße Südviertel

### Bolzplatz Uferstraße



### BAUERBACH

- Spielplatz Kirchweg ☞
- Spielplatz Steinacker
- Spielplatz Steinrücken
- Bolzplatz Hopfengarten

### BORTSHAUSEN

- Spielplatz Ebsdorfer Straße \*
- Bolzplatz

### CAPPEL

### Spielplatz Am Vogelherd

### Spielplatz Auf'm Halmburger ☞ \*

(„Blumenspielplatz“) Der Spielplatz ist Ende 2010 entstanden. Das großzügige Gelände liegt inmitten einer Wohnbebauung in einer Sackgasse. Der sogenannte „Blumenspielplatz“ ist eine ebene Fläche von 892 m<sup>2</sup> und hat eine große Sandspielfläche mit verschiedenen Spielgeräten und einem Spielhügel. Akzente werden durch blühende Pflanzen gesetzt. Auf dem Platz stehen Bäume mit interessanten Blüten, wie Blumenesche, Tulpenbaum und viele andere Blütensträucher. Anlehnend an das Blumenmotiv ist das künstlerisch gestaltete Spielhaus mit Löwenzahnblüte entstanden.

### Spielplatz Burgwaldstraße

### Spielplatz Dünsbergstraße

### Spielplatz Rimbbergstraße ☞ \*

### Spielplatz Sperberweg/ Moischer Straße ☞

### Spielplatz Teichweg ☞ \*

### Spielplatz Zuckerberg/Feldbergstraße ☞

### Bolzplatz Reinhardswaldstraße Bolz- und Bouleplatz Zuckerberg (bei Kleingärten)

### CYRIAXWEIMAR

### Bolzplatz Grundschule

### DAGOBERTSHAUSEN

### Bolzplatz

### Spielplatz Salzköppel

### DILSCHHAUSEN

### Spiel- und Bolzplatz Weitershäuser Straße (am Bürgerhaus)

### ELNHAUSEN

### Spiel- und Bolzplatz St.-Florian-Straße

### Spielplatz Weißdornweg \*

### GINSELDORF

### Spiel- und Bolzplatz Bachstraße \*

### Spielplatz Blaue Hofstatt

### GISSSELBERG

### Spielplatz Hellwigswiese

### Spiel- und Bolzplatz Zur Fasanerie

### HADDAMSHAUSEN

### Spielplatz Lippersbach



### HERMERSHAUSEN

### Spielplatz Steinküppel \*

In 2009 entstand der Platz oberhalb des Neubaugebietes unter aktiver Beteiligung mit Kindern + Eltern und ist positives Beispiel für ein gelungenes Beteiligungsprojekt. Mit Balancier/Kletterparcours und Sitzplatz mit Blick in die Landschaft ist der Platz ein attraktiver Ort für den Stadtteil.

### Bolzplatz Allnastraße

### MARBACH

### Spielplatz Am Ziegenberg

### Spiel- und Bolzplatz Brunnenstraße \*

### Spielplatz Hasenberg

### Spielplatz Höhenweg \*

### Bolzplatz Marbach Hütte

### MICHELBAACH

### Spielplatz Auf dem Wulff ☞

### Spielplatz Am Lorch ☞

### Spielplatz Am Strauchacker („Zirkusspielplatz“) \*

Der etwa 795 m<sup>2</sup> große Spielplatz ist Anfang 2011 entstanden. Das großzügige Gelände liegt an einem Fußweg inmitten einer Wohnbebauung des Neubaugebietes Michelbach-Nord, in einem schmalen, abschüssigen Gelände und hat Terrassen mit verschiedenen Spielmöglichkeiten. Zum Fußweg schließt der eingezäunte Platz mit einer Apfelform-Baumreihe ab. Der Spielplatz hat in seiner Gestaltung das Thema „Zirkus“. Einige Elemente